

Ihrer Stelle ist der Kriegskommandant alle Nachtbesuche aus. Dieser Zustand steht im schroffen Widerspruch zum Remehat, aber der Völkerverbund ist selbstverständlich über unverständliche Debatten und Erklärungen zu zahllosen memeländischen Protesten nicht hinausgekommen. So ist das Remehatgebiet weiterhin ein Unruheherd im Nordosten Europas, und die litauische Regierung würde sich ein Verdienst um die Befriedung Europas erwerben, wenn sie dem Wortlaut des Memeländischen Mandates gegen das Fortbestehen des Kriegszustandes Rechnung trügen und die Erklärung ihres Innenministers — wonach die Rumänien-Rückgabe „demüht ist, diesen Zustand schon in allerhöchster Zeit zu ändern“ — verwirklichen würde.

„Halbzeit“ im China-Krieg

Neun Monate dauert bereits der Krieg in China. Als im August 1937 die Schiffe an der Marco-Polo-Brücke bei Peking hielten, konnte man nicht ahnen, daß sich aus diesem Zwischenfall ein regelrechter Krieg entwickeln würde. Es hat sich dem Weltkriege immer wieder Kriegshandlungen in China gegeben. Dabei handelte es sich jedoch fast ausnahmslos um örtlich begrenzte Operationen. Der gegenwärtige Krieg umfaßt dagegen ein Gebiet, von dessen Ausdehnung wir uns nur schwer eine Vorstellung zu machen vermögen. Die Frontlinie — soweit von einer solchen überhaupt die Rede sein kann — erstreckt sich über mehr als 2000 Kilometer, was einer Entfernung Hamburg — Konstantinopel entspricht. Während die Japaner in den ersten Monaten des Krieges verhältnismäßig rasch vorwärts kamen und die wichtigsten Städte Pekina, Tientsin, Schanghai und die Hauptstadt Peking besetzten, ist jetzt ein gewisser Stillstand der Operationen eingetreten. Das Hinterland ist so ungedeuer groß geworden, daß ein weiterer Vormarsch der Japaner als gefährliches Abenteuer erscheinen muß. Japan hat noch nicht 1 Million Soldaten in China stehen, während die Chinesen angeblich fast 3 Millionen Mann im Felde haben und weitere 8,5 Millionen Rekruten gegenwärtig ausgebildet werden. Die Schwierigkeiten des Nachschubs von Kriegsmaterial und Verpflegung sind für die Japaner außerordentlich groß. Hinzu kommt, daß es chinesischen Truppenteilen gelungen ist, die japanische Front — die man bei derartigen Entfernungen natürlich nicht mit einer geschlossenen Gradlinie vergleichen kann — zu durchbrechen und das Hinterland zu beunruhigen. Das japanische Oberkommando mußte deshalb starke Truppeneinheiten von der eigentlichen Offensivlinie zurückziehen, um sie zur „Sicherung“ des rückwärtigen Gebietes einzusetzen. Da die ausländischen Materiallieferungen an China über Hongkong und die Philippinen weitergehen, hat sich der chinesische Widerstand weiter verstärkt. Auf die Dauer wird China aber nicht ohne fremde Unterstützung auskommen. So weilt zur Zeit Sun Fu, der Sohn Sun Yat-sens, in seiner Eigenschaft als Präsident der chinesischen Nationalversammlung in London, um mit der britischen Regierung über eine Anleihe zu verhandeln. Dabei hat Sun Fu durchblicken lassen, daß China für den äußersten Fall der Unterstützung Sowjetrusslands sicher sein zu können glaubt. Da auch Japan in nächster Zeit Entscheidungen über die Fortführung des chinesischen Krieges treffen wird, ist augenblicklich so etwas wie eine „Halbzeit“ eingetreten, die noch alle Lösungen offen läßt. Die nächsten Wochen werden erweisen, in welcher Richtung sich die Auseinandersetzung im Fernen Osten weiterentwickeln wird.

Furchtbare Missetat fordert sechs Menschen

Lochem (Holland), 14. April. Unter den Trümmern des Hauses fand man später sechs völlig verkohlte Leichen. Die Untersuchung enthüllte ein entsetzliches Verbrechen. Der Sohn des Besitzers hatte zunächst seine Eltern und ein elfjähriges Kind aus dem Ort, das in dem Hause untergebracht war, ermordet. Anschließend hatte er seine Schwester in die erste Etage Wohnung geholt und war hier über die Abnungslöcher hergefallen. Als der Schwager, durch das lange Ausbleiben seiner Frau beunruhigt, nach ihr suchte, wurde auch er ermordet. Der Täter hatte dann das eiserne Gitter in Brand gesteckt und sich in der Scheune erhängt.

Stechbrief gegen Otto von Habsburg erlassen

Wien, 14. April. Wie das „Niederösterreichische Volksblatt“ berichtet, hat der österreichische Justizminister Dr. Hueber in einer Verammlung in Wien (Innsbruck) erklärt, daß am 30. März ein Stechbrief gegen Otto von Habsburg erlassen worden ist, weil er Ende März in einer Unterredung mit ausländischen Journalisten die „Weltöffentlichkeit“ aufgerufen hat, der „unterdrückten Bevölkerung in Österreich zu Hilfe zu kommen.“ Wie Dr. Hueber schließlich, hat sich Otto von Habsburg damit, daß er sich als „Schuldiger“ erklärt, indem er den Versuch unternommen habe, fremde Mächte an einem Eingreifen in österreichische Angelegenheiten zu veranlassen.

Massenkonzert zum Besuch des Führers

Rom, 14. April. Ebenso wie die gewaltigen Vorführungen der italienischen Wehrmacht zu Lande, zu Wasser und in der Luft sowie die großen Rundgebungen der faschistischen Jugend für den Führer und Reichsführer Adolf Hitler werden auch die nächsten vollständigen Massenveranstaltungen der italienischen Freizeitorientierten auf der römischen Piazza di Siena alle bisherigen Veranlassungen dieser Art weit übertreffen. Den Auftakt zu diesen mannigfachen Vorführungen und Darbietungen, deren Vorbereitung von Parteifreizeit-Clubs geleitet wird, bildet ein musikalischer Massenkoncert, an dem insgesamt 10.000 Musiker teilnehmen. Anschließend folgen Trauereinfänge, bei denen Gruppen aus allen Teilen des Landes, so auch die durch ihre malerischen Trachten besonders bekannten Gardinierinnen und Stalidnerinnen mitwirken werden, sowie ein starkes Aufgebot aus der Romagna, der Heimat des Duce.

Mitteilungen des Sächsischen Staatstheaters

Opernhaus
Am Karfreitag, dem 15. April, wird Richard Wagner's „Parsifal“ in der bekanntgegebenen Besetzung wiederholt. Musikalische Leitung: Kurt Striegler. Anfang 8 Uhr (Ende gegen 10 Uhr), außer Anrecht.
In der am Sonnabend, dem 16. April, stattfindenden Aufführung des „Parsifal“, die unter der musikalischen Leitung von Prof. Dr. Böhm steht, wirken mit: Dietrich in der Titelpartie, Maria Fuchs, Nilson, Schöffler, Böhm und Waber in den Hauptpartien. Anfang 8 Uhr (Ende 10 Uhr), außer Anrecht. Die Aufführung des „Parsifal“ am Ostermontag, dem 17. April, steht unter der Leitung von Kurt Striegler und beginnt bereits 4,30 Uhr. In dieser Aufführung singt Ralf die Titelpartie, Jünger Karén, Andriessen, Burg, Ermold und Greiner die Hauptpartien. (Ende gegen 6,30 Uhr.) Außer Anrecht.

Wochenplan des Sächsischen Staatstheaters

Opernhaus
Sonntag (17.), außer Anrecht: „Parsifal“ (4,30 bis gegen 6,30). Montag, außer Anrecht: „Der Vogelhändler“ (7 bis 10). Dienstag, Anrecht B: „Tosca“ (8 bis gegen 10,15). Mittwoch, Anrecht B: „Die Meistersinger von Nürnberg“ (5,30 bis 10,30). Donnerstag, Anrecht B: „Der Waffenschmied“ (8 bis gegen 10,30). Freitag, außer Anrecht: „Traviata“ (Dietrich)

Zeiges Treiben der GNA-Kommissare in Katalonien

Die Brandstifter verließen das sinkende Schiff des Valencia-Volkswillens

Paris, 14. April.

Der Rückzug der sowjetrussischen „Berater“ aus Barcelona angeht die vernichtende Niederlage der Roten und des unaufrichtigen Vormarsches der nationalen Truppen wird im „Matin“ schonungslos enthüllt. Das französische Blatt richtet damit eine laute Anklage gegen das verbrecherische Treiben der Wollfänger in Spanien. Es schreibt: Dieses Verbrechen der GNA, ihres „Generalstabes“ und ihrer Agenten sei typisch sowjetrussische Art. Man schlage sich niemals, sondern lasse die anderen ihre Haut zu Markte tragen. Man gelte nicht selbst Brände an, sondern begnüge sich damit, die Brandstifter zu liefern oder den Brandstifter zu bingen. Wenn sich die Dinge zum Schlechten wenden, wenn Hungernot droht und das unglückliche Land, das man in den Bürgerkrieg hineinstößt, eine einzige schwärende Wunde bildet und innerlich zermürbt ist, dann ziehe man sich mit seinen Genossen, Flugzetteln und seinem Geld „in schöner Ordnung“ zurück. Man werde dann eben in einem anderen Gebiete operieren oder sich nach Wien begeben, um dort von „Recht“, „Verträgen“ und „Sicherheit“ zu sprechen. Niemals habe man in der Weltgeschichte der letzten Jahrzehnte eine schimpflichere Feigheit

und schlichtere Unethik gesehen. Aber der Verworfenheit seien Grenzen gesetzt, und Sowjetrussland mit seiner GNA sei dort angelangt. Der Tag sei nicht mehr fern, da das stillste Europa mit diesem blutigen Schmutz nicht mehr werden zu tun haben wolle.

Franco's Vormarsch an allen Fronten

Der nationale Heeresbericht meldet aus Salamanca: Die Navarra-Brigaden besetzen am Mittwoch im Abschnitt Blesia in den Pyrenäen 12 Ortschaften und drei feindliche Stellungen. Auch in dem Geratal drängten die Truppen Franco die Volkswillens im Abschnitt Benadoux nach der französischen Grenze hin zurück und eroberten fünf Ortschaften. Bei Seiza fielen drei Elektrizitätswerke in die Hände der nationalspanischen Truppen, so daß Barcelona von weiteren Elektrizitätsquellen abgeschnitten wurde. Im Frontabschnitt Salaguer griffen die Volkswillens mit starken Kräften an, wurden aber jedesmal abgewiesen. Die politischen Truppenteile setzten nach Wiederbindung des feindlichen Widerstandes ihren Vormarsch fort. An der Front im Abschnitt von Chremadura wurden die vorderen Linien ausgerichtet.

Frankreich treibt ein gefährliches Spiel

Unaufhörlich geben die Waffenlieferungen über die Grenze nach Katalonien

Dresden, 13. April.

Während die Truppen Franco's unaufhörlich weiter fortzweichten und endlich der Ausklang des spanischen Krieges in greifbare Nähe rückt, der die Erlösung eines Landes von fast zwei Jahren des Grauens und der Zerstörung bringen würde, bemühen sich einflussreiche Kreise Frankreichs noch immer, diese Befreiung einer gequälten Bevölkerung so weit wie möglich hinaus zu schieben. Offiziell bekennt sich die Regierung zwar zur Nichtbeteiligung. Aber das hat sie alle die Monate hindurch getan, in denen das französische Kriegsmaterial über die Grenze rollte und in französischen Städten die Werkstätten für bolschewistische Freiwillige arbeiteten. Noch wie vor reichen die Lieferungen an die Sowjetbanden nicht ab. So berichten am Mittwochmorgen gleich mehrere Pariser Zeitungen über ein und denselben Vorfall:

Volkswagen rollen auf der Straße von Toulouse nach Sowjetrußland. Ganz harmlos ist ihre Ladung, denn die richtigen Äpfel, denen man zwar ansieht, daß sie nicht das für Konferenzen und Gemächte übliche Format haben, tragen in Buchstaben, deren Größe ausreicht, genug ist, die Bezeichnung „Lebensmittel“. Da rollt einer dieser Wagen in den Straßenrinnen und überschlägt sich. „Krasch“ sagen die Äpfel und plagen auseinander. Und was tritt zutage: Rein Blumentohl, auch keine Kartoffeln, sondern die allerhöchsten Flugzeugmotoren bieten sich blank und aufgerollt den Augen der Zeugen des Unfalls. Unter dem Wagen liegt schwer verletzt der Chauffeur. Aber kümmern sich die anderen Passanten darum? Im Gegenteil: sie geben Gas und machen sich mit erhöhter Geschwindigkeit aus dem Staub. Nur fort, aber die Grenze!

In der französischen Kammer klagen die Parlamentarier, daß es für die französische Armee keine Flugzeugmotoren gebe. Anfolge der Streiks arbeiten schon seit einer Woche die französischen Flugzeugfabriken nicht mehr für die Landesverteidigung. Aber läßt die Volkswillens hat man Motoren. Wie reimt sich das zusammen?

Wie man im Auslande längst allgemein auf das französische Treiben aufmerksam geworden ist, so auch in den Vereinigten Staaten. Die „New York Times“ veröffentlicht einen aus Fernspanien datierten Bericht über die riesigen Mengen an Kriegsmaterial für Sowjetrußland, die seit etwa drei Wochen über die spanisch-rosenfarbene Grenze geschafft werden. Der Korrespondent der „New York Times“ schreibt, er habe sich in der spanischen Grenzstadt Le Perthus per Zufall von den endlosen Lagern überzeugen können, die auf der Hauptstraße nach Barcelona von 10-Tonnen-LKW-Wagen gebildet würden. Ein Kolonnenführer habe ihm erzählt, daß täglich nicht weniger als 200 LKW-Wagen, das heißt rund 2000 Tonnen, die Grenze passieren. Die Ladung bestehe hauptsächlich aus Flugzeugteilen und Tanks. Ein anderer Kolonnenführer habe ihm anvertraut, selbst mehrere Flugzeuge und ein ganzes Dutzend Tanks abgefertigt zu haben, die auf den Wadefehlern als „Landwirtschaftliche Maschinen“ ausgemerzt

worden seien. Die Ladungen kämen meist aus Marseille, Le Havre und anderen französischen Häfen.

Wer bezahlt das alles? Die französischen Flugzeugwerke werden kaum den auf dem letzten Ende stehenden Volkswillens noch Kredit gewähren. Was für Gelder fließen dahinter? Aber das ist noch nicht die schwerwiegendste Frage. Nach zuverlässigen Meldungen sind nämlich die Fahrer der Lastkraftwagen nur zum Teil Privatpersonen. Die anderen aber sind nach den Angaben von Augenzeugen ausgesuchte Leute der französischen Armee, die für diesen Dienst eine besonders hohe Lohnung erhalten. Wie ist Daladier darum, der bisherige Kriegsminister? Kann so etwas überhaupt geschehen ohne Wissen höchster Regierungsstellen? Und weiter: Angeht es nicht auch Frankreich eine Bekämpfung Europas. Daß das Ende des spanischen Brandes hierfür einen wesentlichen Schritt bedeutet, weiß man auch in Paris. Rammhafte französische Politiker halten es ferner für erforderlich, daß auch Frankreich sich dem englischen Beispiel folgend, um eine Befreiung der Beziehungen zu Italien bemüht. Es ist kein Zweifel, daß die unablässigen Waffenlieferungen nach Sowjetrußland allen diesen Bestrebungen schurzstrack zuwiderlaufen. Frankreich treibt ein doppeltes Spiel, ein sehr gefährliches Spiel. Es labort die Bekämpfung Europas an einem Punkte, der in der internationalen Politik von größter Bedeutung ist. Die Franzosen mögen sich selbst überlegen, ob der hohe Einsatz den möglichen Gewinn noch lohnt, jezt noch lohnt, wo der Beschlag Franco's unmittelbar vor den Türen steht.

„Kollegien“-System wird wieder eingeführt

Moskau, 14. April.

Der Rat der Volkskommissare hat weitere drei „Kollegien“ für die Volkskommissariate für Maschinenbau, Rohstoffindustrie und Leichtindustrie eingesetzt, nachdem entsprechende „Kollegien“ für die Volkskommissariate der Schwerindustrie und der Eisenbahnen bereits vor einigen Tagen gebildet wurden. Die „Kollegien“ stellen mannebe die „kollektive Spitze“ der betreffenden Volkskommissariate dar; alle maßgeblichen Beschlüsse werden vermutlich nicht mehr wie bisher vom Volkskommissar selbst, sondern von den „Kollegien“ gefaßt. Die Wiedererrichtung der „Kollegien“ bei den Volkskommissariaten befindet sich in diesem Widerspruch zu dem Befehl vom 23. März 1934, daß die „Kollegien“ abgeschafft und die persönliche Verantwortlichkeit der Volkskommissare ausdrücklich festgelegt. Die Wiedererrichtung der „Kollegien“ paßt ganz in den Rahmen der augenblicklichen Atmosphäre des Misstrauens, der Spionage und Verratschöche, in der keinem Exponenten des Regimes eine so große und unkontrollierte Machtstellung anvertraut werden soll.

Kadow neue Kurze 21. April. Tel. 17 137

(8 bis nach 10,30). Sonnabend, außer Anrecht: „Lucia von Lammermoor“ (7 bis nach 9,30). Sonntag (24.) für „Kraft durch Freude“, Kreis Dresden: „Fidelio“ (2,15 bis gegen 4,45); außer Anrecht: „Die Bohème“ (8 bis 10,15). Montag, außer Anrecht: „Der Evangelist“ (8 bis nach 10,30).

Schauspielhaus
Sonntag (17.), außer Anrecht: „Faust“, 1. Teil (8 bis 10). Montag, außer Anrecht: „Der Thron zwischen Erdteilen“ (7,30 bis 10,30). Dienstag, Anrecht B: „Wie es euch gefällt“ (8 bis gegen 10,30). Mittwoch, Anrecht B: „Wilhelm Tell“ (8 bis 11). Donnerstag, außer Anrecht: „Faust“, 1. Teil (7 bis 11). Freitag, für Freitagabend A vom 18. März: „Der Derzogen von Engeln“ (8 bis nach 10,30). Sonnabend, Anrecht B: „Oppe und sein Ring“ (8 bis 10,15). Sonntag (24.), für Montagabend B vom 18. April: „Wie es euch gefällt“ (7,30 bis gegen 10). Montag, Anrecht A: „Don Carlos“ (7,30 bis nach 10,45).

Meinere Burgfestspiele verschoben

Wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, müssen aus technischen Gründen die Burgfestspiele in Meißner verschoben werden und können in diesem Jahre nicht stattfinden.

++ Spielplan des Theaters des Volkes. Sonntag (17.) „Der Bettelstudent“, Montag (nachm. 4 Uhr) „Ran des Räubers“, abends „Der Bettelstudent“, Dienstag „Dante Wege“, Mittwoch bis Sonntag (24.) „Der Bettelstudent“, Montag (20.) „Dante Wege“.

++ Spielplan des Centraltheaters. Montag (18.) 4 Uhr und 8 Uhr „Wie ein Mal“, Dienstag bis Freitag „Wie ein Mal“, Sonnabend (23.) 4 Uhr „Wie ein Mal“, (Familienvorstellung an kleinen Preisen), 8 Uhr „Wie ein Mal“, Sonntag (24.) 4 Uhr und 8 Uhr „Wie ein Mal“, Montag (26.) 8 Uhr „Wie ein Mal“ (ausverkauft).

++ Spielplan des Kammertheaters. Montag (18.) 4 Uhr: „Die Primaverne“, 8,15 Uhr: „Der Wagner“, Dienstag: „Der Wagner“, Mittwoch bis Freitag, Hauptspiel der parabolischen Heldenspiele Die 8 Entstellungen in „Gute Befehrer“, Sonnabend bis Montag (26.): „Der Wagner“.

++ Karfreitagkonzert mit Werken von Beethoven, Liszt, Chopin, Richard Wagner. In dem am Karfreitag (15.) im Vereinshaus stattfindenden großen Orchester- und Chor-Konzert mit Einführungsvortrag unter Leitung von Dr. Kurt Zeiler kommen folgende zum Teil seltene Werke zur Aufführung: Beethoven: Violin- und Klavierkonzert mit dem Orchester, „Christus am Ölberge“, Liszt: Die „Himmelskrieger“, Antonische Dichtung; Vorking: Chor aus dem Drama „Christi Himmelfahrt“ (Uraufführung für Dresden); Richard Wagner: „Loverlitz“ aus „Lohengrin“. — Mitwirkende: Dresdener Singakademie (Leitung: Hans Richter-Koeller).

++ Orchester-Konzert, Organist an der Dresdener Kreuzkirche, spielte in einem Konzert, veranstaltet von der Hoch- und Kreuzkirche.

einigung in Kuffig, in der überfüllten deutschen Kirche Orgelwerke deutscher Meister sehr erfolgreich.
++ Sächsischer Kunstverein. Die Ausstellung „100 Jahre Dresdener Kunstgenossenschaft“ im Sächsischen Kunstverein, Brühlische Terrasse, ist am Karfreitag von 10 bis 1,30 Uhr geöffnet.

Wagner-Abend im Gewerbehause

Das 10. Sächs. Konzert der Dresdener Philharmonie war ein künstlerisch Programmgestaltung und Durchführung außergewöhnlich schöner Abend, für den man Paul van Kempen aufrichtig dankbar sein mußte. Das Konzert war sowohl Richard Wagner wie Siegfried Wagner gewidmet. Sehr verdienstlich war es, zwei der wertvollsten, gediegensten und geschätztesten Opernfragmente von Siegfried Wagner aufs Programm zu setzen. Das Vorspiel zur „Hilfen Eide“ auf einen wirksamen Auftakt. Siegfried Wagners Tonprache knüpft hier an die romantische Klangwelt Weber's, Marschner's, Humperdinck's und natürlich auch an die seines Vaters an, dessen „Parsifal“ mehr als einmal anklingt. Von demjenigen Schönschick ist der ganze zweite Teil und dann der Ausklang des Vorspiels, wenn sich das große, einprägsame, brennende Bläserensemble (später in wirksamer Abwechslung mit der Soloviolone) fleißig über dem flimmernden und glitzernden Tonmeer der teilweise vom Sordino gepfunden — Streichinstrumente erhebt. Die Dresdener Philharmonie hat das Vorspiel unter Paul van Kempen's Leitungsvollener, Licht und Schatten überaus klar und sinnvoll verteilend, gründliche Vertrautheit mit der Partitur verratender Stabführung hinreichend schön, so daß nach dem Vortrag dieses Selnabe eine halbe Stunde dauernden Konzertes mit Recht stürmischer Beifall einsetzte.

Das Programm enthielt in seinem weiteren Verlauf noch ein Duett aus „Schwermächtern“ von Siegfried Wagner, das Rudolf Dietrich und Elisabeth Friederich mit sicherem Singsinn und in jeder Beziehung meisterlicher Singskultur zum Vortrag brachten, wobei die Dresdener Philharmonie abermals erleben schön und langweilig begleitete. Das übrige Programm enthielt noch viele Orchester- und Gesangsfragmente aus „Parsifal“, „Lohengrin“, „Lohengrin“, „Lohengrin“, „Lohengrin“ und den „Meistersingern“, für die ebenfalls Rudolf Dietrich und Elisabeth Friederich ihre sehr gelungene und schönem Singsinn einbrachten. Ihnen, Paul van Kempen und dem Orchester dankte man mit Recht sehr herzlich für den angenehmen Abend, den das „Meistersinger“-Vorspiel dreht, Reinfalt, pompos und langweilig abschloß. Heilig a. Engel.

Wirtschafts- und Börsenteil

Donnerstag, 14. April 1938

Dresdner Nachrichten

Nr. 177 Seite 5

Oesterreichische Aepfel Landesbauernschaft berichtet

Von Brot- und Futtermittelgetreide kommen nur noch kleine Mengen heraus. Bei Braugerste können keine Qualitäten noch für Ausfuhrzwecke untergebracht werden. Roggenmehl wird nur für den laufenden Bedarf gekauft, bei Weizenmehl bleibt das Interesse für Lieferverträge zurück. In Futtermitteln ist die Marktlage bis auf Mele, Delfungen und Mais befriedigend. Am Raubfüttermarkt bleiben Stroh und einheimisches Heu gefragt.

Viehwirtschaft

Die Aufzucht bei Rindern und Schweinen waren mit Rücksicht auf die kommenden Festezeit recht hoch. Dadurch konnte der Bedarf ausreichend gedeckt werden. In der Qualität lagen die Rinder fast ausschließlich über mittel, während Schweine vorwiegend von mittlerem Ausmaßungsgrad waren.

Milchwirtschaft

Bei unveränderter Milchlieferung ging der Preis mit Absatz leicht zurück, während der Absatz ein wenig stieg. Trotzdem ist eine Steigerung der Futtererzeugung festzustellen, während sich der Futtererzeugung und Absatz bei den Großverteilern im Rahmen der geltenden Anordnungen hielten. Bei unveränderten Preisen ließ sich Schmelzkäse nur schlecht absetzen, während die Umsätze in allen übrigen Sorten zufriedenstellend waren.

Kartoffelwirtschaft

Bei Speisefertigkeiten werden nach wie vor überreichliche Mengen angefertigt, während der Bedarf der Endverbraucher nicht gedeckt werden kann. In Futterkartoffeln ist die Marktlage ungenügend. Die Umsätze in Pflanzenkartoffeln sind bedeutungslos.

Ciervirtschaft

Die Versorgung wurde wiederum ausschließlich durch deutsche Fleischware bedient, und zwar kamen erhöhte Mengen aus den deutschen Liefergebieten herein, während die heimische Erzeugung infolge des Kalteiters etwas zurückging. Da im Hinblick auf das bevorstehende Osterfest die Nachfrage der Verbraucher sich steigern wird, ist eine abwartende Haltung des Großhandels ein wenig zu rufen.

Gartenbauwirtschaft

Die bestehende Anapfel in Tafeläpfeln wurde durch die ersten Anläufe in ausreichender Menge gemildert. Deswegen stehen für diese Woche die ersten Sendungen deutscher Wirtschaftäpfel zu erwarten. Apfelsinen und Bananen waren schon verfliegen, dagegen liegen die reichlichen Mengen von Zitronen nur schwer unterbringen.

Gemüse

Weiß- und Wirsingsohl fanden wieder in ausreichenden Mengen zur Verfügung, während die Anläufe von Kohlrabi zu wässrigen Abfällen liefen. Infolge intensiver Werbung konnten die großen Mengen von Spinat besser untergebracht werden, ebenso erhöhte sich der Verbrauch von Meerrettich. Treibgemüse, vor allem Kopfsalat, begegnete regem Käuferinteresse. Italienischer Blumenkohl kam etwas zu reichlich herein, so daß an einigen Tagen schwierige Absatzverhältnisse bestanden. Infolge geringer Anläufe wurden Zwiebeln nur in kleinen Mengen an den Verteiler weitergegeben, um eine möglichst gleichmäßige Versorgungslage zu erreichen.

Veipziger Feuerversicherungsanstalt

Direktions-Feuerversicherungsanstalt angekündigt

Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung wieder 10% Dividende vorzuschlagen, wovon wieder 2% an den Anteilhaber gehen. Gleichzeitig soll eine Ausschüttung an dem anfallenden Stockgut erfolgen, die einem Prozentsatz von 11,75 auf die Serien A und B und von 1,5% auf die Serien C und D entspricht. Die Dividendenausschüttung ist sowohl brutto als auch für eigene Rechnung in sämtlichen Versicherungszweigen wesentlich höher als im Vorjahr. Der 3. u. v. W. mehr Prämie als im Vorjahr. Der Schadenverkauf bewegte sich im allgemeinen im Vorjahresmaß. Ungünstig lag er im direkten Feuerversicherungsgebiet.

Nach im neuen Geschäftsjahr hat sich die Aufwandsentwicklung fortgesetzt. Der Schadenverkauf ist im allgemeinen der gleiche wie im abgelaufenen Geschäftsjahr, doch zeigt das direkte Feuerversicherungsgebiet eine weitere Verschlechterung. Die Todtergebnisse, die Veipziger Wirtschaftstransport- und Rückversicherungsgesellschaft, schlägt 10% Dividende vor, davon 4% an den Anteilhaber. Da sich 95% des Aktienkapitals in den Händen von Veipziger Feuer befinden, so kommt die Dividendenausschüttung den Besitztümern dieser Gesellschaft zugute. Die direkt betriebene Transportversicherung hat wieder einen erheblichen Wertminderungsmaß, und zwar in Höhe von 50% der Vorjahresprämie zuzurechnen. Im Gesamtgeschäft war der Schadenverkauf günstig.

Weizen- und Roggenverarbeitungsquoten für April

Der Weizenantrieb geht durch die Wirtschaftliche Vereinigung der Mägen- und Weizenmüllwerke fort.

Die Verarbeitungsmenge für Weizen für April wird für die Mägen, die ein Grundkontingent von mehr als insgesamt 500 Tonnen Roggen und Weizen haben, von 5% auf 1% auf 5% des Weizenantriebs festgesetzt. Die für April festgesetzte Verarbeitungsmenge von 5% erhöht keine Veränderung.

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 14. April

Bei geringem Bedarf bewegte sich der Geschäft im letzten Berliner Getreideverkehr vor der fünfjährigen Unterbrechung durch die Osterferien in sehr ruhigen Bahnen. Vieles beschränkte sich die Geschäftstätigkeit auf die Abwicklung alter Verpflichtungen. Von der Landwirtschaft lagen Zufuhren kaum vor, zumal die Feldarbeiten gegenwärtig im Vordergrund stehen. Nach dem Osterfest ist jedoch mit einer größeren Verkaufsbewegung, insbesondere für Futtergetreide, zu rechnen. Die Berliner Mägen setzen für Brotgetreide nach wie vor kaum Interesse. Futtergetreide wird von der Verbraucherseite laufend aufgenommen. In Futtermitteln kommt es zu Umschüssen für kleine Posten. Der Weizenmarkt bot ebenfalls ein ruhiges Bild. Der nächste amtliche Berliner Weizenmarkt wird am Mittwoch, dem 20. April, abgehalten.

Nach einer Bekanntmachung findet am Dienstag, dem 19. April, keine Verammlung des Amtlichen Großmarkts für Getreide und Futtermittel zu Berlin statt.

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

| Getreide | 1000 kg in RM | ab Berlin | ab Ostpreußen |
|----------|---------------|-----------|---------------|
| Weizen | 14.4 | 13.4 | 13.4 |
| Mehl | 14.4 | 13.4 | 13.4 |
| Roggen | 12.0 | 11.0 | 11.0 |
| Mehl | 12.0 | 11.0 | 11.0 |
| Hafer | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Gerste | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Erbsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Senf | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Bohnen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Linsen | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Wicken | 10.0 | 9.0 | 9.0 |
| Mehl | 10.0</ | | |

Aktien überwiegend fester

Berliner Börse vom 14. April

Die letzte Börse vor den Feiertagen brachte wider Erwarten noch ziemlich lebhaftes Geschäft, das nicht nur vom berufsmäßigen Handel getragen wurde, sondern zum Teil auch auf echten Käufen des Publikums beruhte. Da das Angebot andererseits wieder ziemlich knapp war, konnten sich fast auf der ganzen Linie Kursbesserungen durchsetzen. Wie schon wiederholt in den letzten Tagen, waren auch heute wieder Sonderbewegungen in Kurs- und umfangreicher Hinsicht zu verzeichnen.

Am Montanmarkt fielen insbesondere Mannesmann mit einer Steigerung um 1,125% auf 125,00, außerdem allerdings bei kleinem Bedarf, 0,875% von Braunkohlenwerken - Hellen Hefe-Verfahren und dito Genüßsüßwaren, die beide exklusive Dividenden gehandelt wurden, mit Steigerungen von 1,65 bzw. 2,15% auf. Chemische Papiere waren kaum verändert, nur Rütgers 0,25% niedriger. Bei den Elektro- und Versorgungsunternehmen fielen Lahmeyer mit einer Besserung von 1,75% auf.

Beachtenswert waren aber auch Maschinenbauaktien, von denen Drehtisch nach wie vor in Erwartung eines günstigen Abchlusses 1 und Demag 0,875% gewannen. An den übrigen Märkten hatten auffälliger Kursbewegungen u. a. Bremer Woll, die in Nachwirkung des günstigen Jahresberichtes 1,75% gewannen, ferner Holzmann mit +2, Deutsche Violektur mit +1,25, Hamburg-Süd und Norddeutscher Lloyd mit je +0,75%, Schöhr & Co. zogen um 0,65% an, während am gleichen Marktgebiete Dierig in Reaktion auf den günstigen Anhalt 2,5% einbüßte.

Von variablen Renten wurde die Gemeindefinanzanleihe mit unverändert 96,35, die Mittelanleihe 10 Pf. niedriger, mit 102,90, Zinsveranlagungsscheine dagegen mit 102,90, höher mit 96,35 gehandelt.

Der Eisenhandel wurden 1,19%, Bahmeyer, die bereits am Börsenbeginn 1,75% gewonnen hatten, nochmals 0,49% höher bezahlt. Nordb. Lloyd kamen erst im Verlauf, und zwar 1,25% höher zur Notiz. Die lebhaftesten Umsätze hatten Ber. Stahl und Wanne-Mann. In beiden Sektoren gingen je etwa 150.000 Reichsmark um.

Am Kassarentenmarkt war das Geschäft eng begrenzt. Pfandbriefe lagen freundlich, Liquidationspfandbriefe wiesen keine einheitliche Kursgestaltung auf. Stadt- und Provinzpfandbriefe veränderten sich nur unbedeutend. Bei den Industrieaktien besetzten sich Wälinger um 0,89%, Ovesch, Köln-Neuesen wurden um 0,82% und Rier AG um 0,20% gehoben. Andererseits verloren Krupp Treibstoff 0,87%, Rier Mittelhalt 0,25% und Gebrüder Stumm 0,25%.

Gegen Börsenschluß klang das Geschäft stark ab. Die im Verlauf erzielten Kurse wurden allerdings überall gut behauptet. Die Grundrenten blieben nach wie vor freundlich. Nachbörlich wurde kaum noch gehandelt.

Von den zu Einheitskursen gebandelten Bankaktien blieben Deutsch-Nordische 11 RM ein. Deutsche Lebensversicherung um 1,5% nach. Von Hypothekenbanken zogen Deutsche Zentralbank um 1%, Bantrische und Deutsche Hypotheken um je 0,5% an. Am Markt der Industrieaktien erzielten Brown Boveri eine Steigerung um 3,25%, Rührer Glas eine solche um 3,125%. Pflasterwerkzeug und Vangerwerke gewannen je 3%. Andererseits büßten Hildebrandt-Mühlen gegen die Notiz vom 11. April 7,75% ein, was auf die Vermarktungserklärung über die ungünstigen Dividendenaussichten zurückzuführen ist. Frey Schulz gaben um 4,5% und Sächsische Textil um 3% nach. Bei den Kolonialwerten liegen Kamerun um 1%.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz fest. Es notierten: Bank für Landwirtsch. 96,75 bis 100,25, Nord-Motor 88,25 bis 94,75, Karstadt 117 bis 119, Rix & Genert 128 bis 126, Oberst. Eisenbahnbedarf 82 bis 88,75, Scheidemann 122 bis 126,75, Schwerdtfeger 96,25 bis 97,75, Steintor Oberwerke 135,50 bis

137,50, Wfa-Baum 88,87 bis 89,87, Burdack-Rail 78,02 bis 79,12, Wfa-Wanda abgeh. 101,75 bis 102,75.

Kurze von Steuergesetzen und Gemeindeumlage-Einleihe

Berlin, 14. April. Steuergesetze, 1937/38, 1938/39, 1939/40, 1940/41, 1941/42, 1942/43, 1943/44, 1944/45, 1945/46, 1946/47, 1947/48, 1948/49, 1949/50, 1950/51, 1951/52, 1952/53, 1953/54, 1954/55, 1955/56, 1956/57, 1957/58, 1958/59, 1959/60, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1964/65, 1965/66, 1966/67, 1967/68, 1968/69, 1969/70, 1970/71, 1971/72, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1975/76, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87, 1987/88, 1988/89, 1989/90, 1990/91, 1991/92, 1992/93, 1993/94, 1994/95, 1995/96, 1996/97, 1997/98, 1998/99, 1999/00, 2000/01, 2001/02, 2002/03, 2003/04, 2004/05, 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09, 2009/10, 2010/11, 2011/12, 2012/13, 2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17, 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21, 2021/22, 2022/23, 2023/24, 2024/25, 2025/26, 2026/27, 2027/28, 2028/29, 2029/30, 2030/31, 2031/32, 2032/33, 2033/34, 2034/35, 2035/36, 2036/37, 2037/38, 2038/39, 2039/40, 2040/41, 2041/42, 2042/43, 2043/44, 2044/45, 2045/46, 2046/47, 2047/48, 2048/49, 2049/50, 2050/51, 2051/52, 2052/53, 2053/54, 2054/55, 2055/56, 2056/57, 2057/58, 2058/59, 2059/60, 2060/61, 2061/62, 2062/63, 2063/64, 2064/65, 2065/66, 2066/67, 2067/68, 2068/69, 2069/70, 2070/71, 2071/72, 2072/73, 2073/74, 2074/75, 2075/76, 2076/77, 2077/78, 2078/79, 2079/80, 2080/81, 2081/82, 2082/83, 2083/84, 2084/85, 2085/86, 2086/87, 2087/88, 2088/89, 2089/90, 2090/91, 2091/92, 2092/93, 2093/94, 2094/95, 2095/96, 2096/97, 2097/98, 2098/99, 2099/00, 2100/01, 2101/02, 2102/03, 2103/04, 2104/05, 2105/06, 2106/07, 2107/08, 2108/09, 2109/10, 2110/11, 2111/12, 2112/13, 2113/14, 2114/15, 2115/16, 2116/17, 2117/18, 2118/19, 2119/20, 2120/21, 2121/22, 2122/23, 2123/24, 2124/25, 2125/26, 2126/27, 2127/28, 2128/29, 2129/30, 2130/31, 2131/32, 2132/33, 2133/34, 2134/35, 2135/36, 2136/37, 2137/38, 2138/39, 2139/40, 2140/41, 2141/42, 2142/43, 2143/44, 2144/45, 2145/46, 2146/47, 2147/48, 2148/49, 2149/50, 2150/51, 2151/52, 2152/53, 2153/54, 2154/55, 2155/56, 2156/57, 2157/58, 2158/59, 2159/60, 2160/61, 2161/62, 2162/63, 2163/64, 2164/65, 2165/66, 2166/67, 2167/68, 2168/69, 2169/70, 2170/71, 2171/72, 2172/73, 2173/74, 2174/75, 2175/76, 2176/77, 2177/78, 2178/79, 2179/80, 2180/81, 2181/82, 2182/83, 2183/84, 2184/85, 2185/86, 2186/87, 2187/88, 2188/89, 2189/90, 2190/91, 2191/92, 2192/93, 2193/94, 2194/95, 2195/96, 2196/97, 2197/98, 2198/99, 2199/00, 2200/01, 2201/02, 2202/03, 2203/04, 2204/05, 2205/06, 2206/07, 2207/08, 2208/09, 2209/10, 2210/11, 2211/12, 2212/13, 2213/14, 2214/15, 2215/16, 2216/17, 2217/18, 2218/19, 2219/20, 2220/21, 2221/22, 2222/23, 2223/24, 2224/25, 2225/26, 2226/27, 2227/28, 2228/29, 2229/30, 2230/31, 2231/32, 2232/33, 2233/34, 2234/35, 2235/36, 2236/37, 2237/38, 2238/39, 2239/40, 2240/41, 2241/42, 2242/43, 2243/44, 2244/45, 2245/46, 2246/47, 2247/48, 2248/49, 2249/50, 2250/51, 2251/52, 2252/53, 2253/54, 2254/55, 2255/56, 2256/57, 2257/58, 2258/59, 2259/60, 2260/61, 2261/62, 2262/63, 2263/64, 2264/65, 2265/66, 2266/67, 2267/68, 2268/69, 2269/70, 2270/71, 2271/72, 2272/73, 2273/74, 2274/75, 2275/76, 2276/77, 2277/78, 2278/79, 2279/80, 2280/81, 2281/82, 2282/83, 2283/84, 2284/85, 2285/86, 2286/87, 2287/88, 2288/89, 2289/90, 2290/91, 2291/92, 2292/93, 2293/94, 2294/95, 2295/96, 2296/97, 2297/98, 2298/99, 2299/00, 2300/01, 2301/02, 2302/03, 2303/04, 2304/05, 2305/06, 2306/07, 2307/08, 2308/09, 2309/10, 2310/11, 2311/12, 2312/13, 2313/14, 2314/15, 2315/16, 2316/17, 2317/18, 2318/19, 2319/20, 2320/21, 2321/22, 2322/23, 2323/24, 2324/25, 2325/26, 2326/27, 2327/28, 2328/29, 2329/30, 2330/31, 2331/32, 2332/33, 2333/34, 2334/35, 2335/36, 2336/37, 2337/38, 2338/39, 2339/40, 2340/41, 2341/42, 2342/43, 2343/44, 2344/45, 2345/46, 2346/47, 2347/48, 2348/49, 2349/50, 2350/51, 2351/52, 2352/53, 2353/54, 2354/55, 2355/56, 2356/57, 2357/58, 2358/59, 2359/60, 2360/61, 2361/62, 2362/63, 2363/64, 2364/65, 2365/66, 2366/67, 2367/68, 2368/69, 2369/70, 2370/71, 2371/72, 2372/73, 2373/74, 2374/75, 2375/76, 2376/77, 2377/78, 2378/79, 2379/80, 2380/81, 2381/82, 2382/83, 2383/84, 2384/85, 2385/86, 2386/87, 2387/88, 2388/89, 2389/90, 2390/91, 2391/92, 2392/93, 2393/94, 2394/95, 2395/96, 2396/97, 2397/98, 2398/99, 2399/00, 2400/01, 2401/02, 2402/03, 2403/04, 2404/05, 2405/06, 2406/07, 2407/08, 2408/09, 2409/10, 2410/11, 2411/12, 2412/13, 2413/14, 2414/15, 2415/16, 2416/17, 2417/18, 2418/19, 2419/20, 2420/21, 2421/22, 2422/23, 2423/24, 2424/25, 2425/26, 2426/27, 2427/28, 2428/29, 2429/30, 2430/31, 2431/32, 2432/33, 2433/34, 2434/35, 2435/36, 2436/37, 2437/38, 2438/39, 2439/40, 2440/41, 2441/42, 2442/43, 2443/44, 2444/45, 2445/46, 2446/47, 2447/48, 2448/49, 2449/50, 2450/51, 2451/52, 2452/53, 2453/54, 2454/55, 2455/56, 2456/57, 2457/58, 2458/59, 2459/60, 2460/61, 2461/62, 2462/63, 2463/64, 2464/65, 2465/66, 2466/67, 2467/68, 2468/69, 2469/70, 2470/71, 2471/72, 2472/73, 2473/74, 2474/75, 2475/76, 2476/77, 2477/78, 2478/79, 2479/80, 2480/81, 2481/82, 2482/83, 2483/84, 2484/85, 2485/86, 2486/87, 2487/88, 2488/89, 2489/90, 2490/91, 2491/92, 2492/93, 2493/94, 2494/95, 2495/96, 2496/97, 2497/98, 2498/99, 2499/00, 2500/01, 2501/02, 2502/03, 2503/04, 2504/05, 2505/06, 2506/07, 2507/08, 2508/09, 2509/10, 2510/11, 2511/12, 2512/13, 2513/14, 2514/15, 2515/16, 2516/17, 2517/18, 2518/19, 2519/20, 2520/21, 2521/22, 2522/23, 2523/24, 2524/25, 2525/26, 2526/27, 2527/28, 2528/29, 2529/30, 2530/31, 2531/32, 2532/33, 2533/34, 2534/35, 2535/36, 2536/37, 2537/38, 2538/39, 2539/40, 2540/41, 2541/42, 2542/43, 2543/44, 2544/45, 2545/46, 2546/47, 2547/48, 2548/49, 2549/50, 2550/51, 2551/52, 2552/53, 2553/54, 2554/55, 2555/56, 2556/57, 2557/58, 2558/59, 2559/60, 2560/61, 2561/62, 2562/63, 2563/64, 2564/65, 2565/66, 2566/67, 2567/68, 2568/69, 2569/70, 2570/71, 2571/72, 2572/73, 2573/74, 2574/75, 2575/76, 2576/77, 2577/78, 2578/79, 2579/80, 2580/81, 2581/82, 2582/83, 2583/84, 2584/85, 2585/86, 2586/87, 2587/88, 2588/89, 2589/90, 2590/91, 2591/92, 2592/93, 2593/94, 2594/95, 2595/96, 2596/97, 2597/98, 2598/99, 2599/00, 2600/01, 2601/02, 2602/03, 2603/04, 2604/05, 2605/06, 2606/07, 2607/08, 2608/09, 2609/10, 2610/11, 2611/12, 2612/13, 2613/14, 2614/15, 2615/16, 2616/17, 2617/18, 2618/19, 2619/20, 2620/21, 2621/22, 2622/23, 2623/24, 2624/25, 2625/26, 2626/27, 2627/28, 2628/29, 2629/30, 2630/31, 2631/32, 2632/33, 2633/34, 2634/35, 2635/36, 2636/37, 2637/38, 2638/39, 2639/40, 2640/41, 2641/42, 2642/43, 2643/44, 2644/45, 2645/46, 2646/47, 2647/48, 2648/49, 2649/50, 2650/51, 2651/52, 2652/53, 2653/54, 2654/55, 2655/56, 2656/57, 2657/58, 2658/59, 2659/60, 2660/61, 2661/62, 2662/63, 2663/64, 2664/65, 2665/66, 2666/67, 2667/68, 2668/69, 2669/70, 2670/71, 2671/72, 2672/73, 2673/74, 2674/75, 2675/76, 2676/77, 2677/78, 2678/79, 2679/80, 2680/81, 2681/82, 2682/83, 2683/84, 2684/85, 2685/86, 2686/87, 2687/88, 2688/89, 2689/90, 2690/91, 2691/92, 2692/93, 2693/94, 2694/95, 2695/96, 2696/97, 2697/98, 2698/99, 2699/00, 2700/01, 2701/02, 2702/03, 2703/04, 2704/05, 2705/06, 2706/07, 2707/08, 2708/09, 2709/10, 2710/11, 2711/12, 2712/13, 2713/14, 2714/15, 2715/16, 2716/17, 2717/18, 2718/19, 2719/20, 2720/21, 2721/22, 2722/23, 2723/24, 2724/25, 2725/26, 2726/27, 2727/28, 2728/29, 2729/30, 2730/31, 2731/32, 2732/33, 2733/34, 2734/35, 2735/36, 2736/37, 2737/38, 2738/39, 2739/40, 2740/41, 2741/42, 2742/43, 2743/44, 2744/45, 2745/46, 2746/47, 2747/48, 2748/49, 2749/50, 2750/51, 2751/52, 2752/53, 2753/54, 2754/55, 2755/56, 2756/57, 2757/58, 2758/59, 2759/60, 2760/61, 2761/62, 2762/63, 2763/64, 2764/65, 2765/66, 2766/67, 2767/68, 2768/69, 2769/70, 2770/71, 2771/72, 2772/73, 2773/74, 2774/75, 2775/76, 2776/77, 2777/78, 2778/79, 2779/80, 2780/81, 2781/82, 2782/83, 2783/84, 2784/85, 2785/86, 2786/87, 2787/88, 2788/89, 2789/90, 2790/91, 2791/92, 2792/93, 2793/94, 2794/95, 2795/96, 2796/97, 2797/98, 2798/99, 2799/00, 2800/01, 2801/02, 2802/03, 2803/04, 2804/05, 2805/06, 2806/07, 2807/08, 2808/09, 2809/10, 2810/11, 2811/12, 2812/13, 2813/14, 2814/15, 2815/16, 2816/17, 2817/18, 2818/19, 2819/20, 2820/21, 2821/22, 2822/23, 2823/24, 2824/25, 2825/26, 2826/27, 2827/28, 2828/29, 2829/30, 2830/31, 2831/32, 2832/33, 2833/34, 2834/35, 2835/36, 2836/37, 2837/38, 2838/39, 2839/40, 2840/41, 2841/42, 2842/43, 2843/44, 2844/45, 2845/46, 2846/47, 2847/48, 2848/49, 2849/50, 2850/51, 2851/52, 2852/53, 2853/54, 2854/55, 2855/56, 2856/57, 2857/58, 2858/59, 2859/60, 2860/61, 2861/62, 2862/63, 2863/64, 2864/65, 2865/66, 2866/67, 2867/68, 2868/69, 2869/70, 2870/71, 2871/72, 2872/73, 2873/74, 2874/75, 2875/76, 2876/77, 2877/78, 2878/79, 2879/80, 2880/81, 2881/82, 2882/83, 2883/84, 2884/85, 2885/86, 2886/87, 2887/88, 2888/89, 2889/90, 2890/91, 2891/92, 2892/93, 2893/94, 2894/95, 2895/96, 2896/97, 2897/98, 2898/99, 2899/00, 2900/01, 2901/02, 2902/03, 2903/04, 2904/05, 2905/06, 2906/07, 2907/08, 2908/09, 2909/10, 2910/11, 2911/12, 2912/13, 2913/14, 2914/15, 2915/16, 2916/17, 2917/18, 2918/19, 2919/20, 2920/21, 2921/22, 2922/23, 2923/24, 2924/25, 2925/26, 2926/27, 2927/28, 2928/29, 2929/30, 2930/31, 2931/32, 2932/33, 2933/34, 2934/35, 2935/36, 2936/37, 2937/38, 2938/39, 2939/40, 2940/41, 2941/42, 2942/43, 2943/44, 2944/45, 2945/46, 2946/47, 2947/48, 2948/49, 2949/50, 2950/51, 2951/52, 2952/53, 2953/54, 2954/55, 2955/56, 2956/57, 2957/58, 2958/59, 2959/60, 2960/61, 2961/62, 2962/63, 2963/64, 2964/65, 2965/66, 2966/67, 2967/68, 2968/69, 2969/70, 2970/71, 2971/72, 2972/73, 2973/74, 2974/75, 2975/76, 2976/77, 2977/78, 2978/79, 2979/80, 2980/81, 2981/82, 2982/83, 2983/84, 2984/85, 2985/86, 2986/87, 2987/88, 2988/89, 2989/90, 2990/91, 2991/92, 2992/93, 2993/94, 2994/95, 2995/96, 2996/97, 2997/98, 2998/99, 2999/00, 3000/01, 3001/02, 3002/03, 3003/04, 3004/05, 3005/06, 3006/07, 3007/08, 3008/09, 3009/10, 3010/11, 3011/12, 3012/13, 3013/14, 3014/15, 3015/16, 3016/17, 3017/18, 3018/19, 3019/20, 3020/21, 3021/22, 3022/23, 3023/24, 3024/25, 3025/26, 3026/27, 3027/28, 3028/29, 3029/30, 3030/31, 3031/32, 3032/33, 3033/34, 3034/35, 3035/36, 3036/37, 3037/38, 3038/39, 3039/40, 3040/41, 3041/42, 3042/43, 3043/44, 3044/45, 3045/46, 3046/47, 3047/48, 3048/49, 3049/50, 3050/51, 3051/52, 3052/53, 3053/54, 3054/55, 3055/56, 3056/57, 3057/58, 3058/59, 3059/60, 3060/61, 3061/62, 3062/63, 3063/64, 3064/65, 3065/66, 3066/67, 3067/68, 3068/69, 3069/70, 3070/71, 3071/72, 3072/73, 3073/74, 3074/75, 3075/76, 3076/77, 3077/78, 3078/79, 3079/80, 3080/81, 3081/82, 3082/83, 3083/84, 3084/85, 3085/86, 3086/87, 3087/88, 3088/89, 3089/90, 3090/91, 3091/92, 3092/93, 3093/94, 3094/95, 3095/96, 3096/97, 3097/98, 3098/99, 3099/00, 3100/01, 3101/02, 3102/03, 3103/04, 3104/05, 3105/06, 3106/07, 3107/08, 3108/09, 3109/10, 3110/11, 3111/12, 3112/13, 3113/14, 3114/15, 3115/16, 3116/17, 3117/18, 3118/19, 3119/20, 3120/21, 3121/22, 3122/23, 3123/24, 3124/25, 3125/26, 3126/27, 3127/28, 3128/2